

# 72-Stunden-Aktion 2024

## Treffen der Aktionsgruppenverantwortlichen

Dekanat Rottweil – 11. März 2024



18.-21. April 2024



Bist du dabei?

[www.72stunden.de](http://www.72stunden.de)

# Inhalt

Aktionspaket

Ablauf der Aktion

Klimaneutralität

Prävention/ Kinderschutz

Arbeitssicherheit

Notfallmanagement

Spenden und Sponsoring

Anmeldung der TN

Freistellung

Politiker\*innen- Besuch

Öffentlichkeitsarbeit



# Ablauf

Donnerstag, 18. April 2024

16- 17.15 Uhr Auftaktveranstaltung  
Rottweil obere Hauptstraße  
17.07 Uhr Aktionsstart  
Planungsphase in eurer Gemeinde

Freitag, 19. April 2024  
Samstag, 20. April 2024

- Arbeit an euren Projekten
- KoKreis wird euch besuchen kommen
- Evtl. Besuche von Politiker\*innen

Sonntag, 21. April 2024

- Gemeinsamer Abschluss in der Gruppe
- Evtl. Gottesdienstbesuch
- Projektvorstellung für Eltern, Gemeinde, Öffentlichkeit



# Anmeldung - TN

## Anmeldung zur 72-Stunden-Aktion

Schön, dass Du bei unserer 72-Stunden-Aktion mitmachen willst. Zur Anmeldung brauchen wir noch ein paar persönliche Daten von dir. Wenn du unter 18 Jahre alt bist, brauchen wir auch eine Einverständniserklärung von deinen Erziehungs- bzw. Sorgeberechtigten. Diese findest Du am Ende.

### 1) Deine Persönlichen Daten

Vor-/Nachname	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Geburtsdatum	
Telefon	
Mail-Adresse	

### 2) Im Notfall

Notfallkontakt <small>(Garantierte telefonische Erreichbarkeit, z.B. Handynummer von Eltern/Sorgeberechtigten)</small>	
Allergien.	

- Alle TN sollten sich im Vorfeld [anmelden](#)
- Kurzfristige TN sollten unbedingt für die Versicherung in der Tabelle ergänzt werden
- Die [vorgegebene Excel- Liste](#) bitte verwenden
- **Bitte die vollständige Liste ans Juref schicken**
- Diese wird für das Notfallmanagement auch nach Wernau weitergegeben
- Evtl. ist es sinnvoll, dass ihr genau abfragt, wer wann da ist

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Teilnehmer*innen der Aktionsgruppe													
2											Shirt	Einschränkung		
3	Vorname	Nachname	Straße/Nr	PLZ	Ort	Geburtsstag	Telefon	Allergien	Notfallkontakt	Typ	Größe	Medien	KG	Übern
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														

# Freistellung

Eine [Freistellung](#) für die 72h-Aktion kann beantragt werden. Das entsprechende Formular erhaltet ihr von eurem KoKreis.

Auch ein Formular für die [Schulbefreiung](#) bekommt ihr von eurem KoKreis.





# Arbeitssicherheit

# Was sind Bauprojekte?

Bauprojekte sind Vorhaben, bei denen Gebäude oder andere Objekte geplant, entworfen und gebaut werden. Innerhalb der 72-Stunden-Aktion werden unterschiedliche Arten von Bauprojekten umgesetzt. Kleinere, wie das Bauen und Aufstellen von Insektenhotels und größere, wie die Umgestaltung eines Spielplatzes oder der Aufbau einer Hütte für die Gemeinde. Je nachdem, wie groß das Bauvorhaben ist, sind unterschiedliche Dinge zu beachten. In dieser Arbeitshilfe bekommt ihr Anregungen und Unterstützungsangebote, um bei der 72-Stunden-Aktion gut vorbereitet zu sein.



# Was ist organisatorisch zu beachten?

- Versicherung
- Genehmigung
- TÜV Abnahme
- Gewährleistung
- Arbeitssicherheit
- Unfallschutz
- Brandschutz
- Zutrittsberechtigung





# Was ist organisatorisch zu beachten?



## Versicherung

Für alle Gerätschaften und Fahrzeuge, die bei der Aktion im Einsatz sind. Besonders bei Bauprojekten sind von Bohrmaschinen bis zu großen Baggern viele Gerätschaften im Einsatz, für die eine Versicherung sinnvoll ist. Bevor ihr eine Versicherung abschließt, spricht aber in jedem Fall mit eurem KoKreis oder eurer Diözesanstelle, inwiefern kleine Gerätschaften wie Akkuschauber, Kreissäge etc. schon versichert sind, oder ob diese zusätzlich versichert werden müssen. Bei den Baugeräten können die bestehenden Versicherungen der Besitzer\*innen eventuell auch ausreichen, spricht euch hier ab.

Für alle Geräte, Fahrzeuge und Elektronik bietet JHD-Versicherung die passende Versicherung.



## Genehmigungen

- Ist eine Baugenehmigung notwendig (Wer kümmert sich?)?
- TÜV Abnahme?

**JA!**

Auf jeden Fall bei Spielgeräten,  
Sportanlagen, Klettergerüsten o.Ä.

**NEIN!**

Bei allen Veranstaltungen, bei denen  
ihr nichts herstellt oder gestaltet

## Generell gilt!

Vorsicht bei Eigenbauten von Spielgeräten, Sportanlagen usw.! Hier werden vom Gesetzgeber bei Kindertagesstätten (oder ähnlichen Einrichtungen) andere Sicherheitsstandards verlangt als im privaten Bereich. Zum Beispiel reicht eine Schaukel aus dem Baumarkt mit dem Hinweis „GS - Geprüfte Sicherheit“ hier nicht aus.

Bauliche Veränderungen an Gebäuden und im Gelände, die einer Statik-Berechnung bedürfen, sind nicht erlaubt. Ggf. müssen diese Veränderungen (Anbauten, Erhöhungen usw.) zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgerissen werden, da sie einer Prüfung nicht standhalten. Klärt solche Veränderungen mit dem Projektpartner und den Sicherheitsinspektoren auf jeden Fall im Vorfeld ab!



## Gewährleistung

Auch wenn ihr kein Unternehmen seid und damit keine Gewährleistungsverpflichtungen habt, solltet ihr mit eurem Kooperationspartner besprechen, inwiefern ihr für mögliche Mängel auch nach der Aktion ansprechbar seid und wie das Projekt zukünftig gut gewartet werden kann, so dass es langlebig ist. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, mit einem Unternehmen vor Ort zu besprechen, ob sie für mögliche Wartungen für eine gewisse Zeit kostenfrei zur Verfügung stehen.

# Arbeitssicherheit



- Einweisung bei der Nutzung von Maschinen und Geräten
- Haltet ggf. Handschuhe, Schutzbrillen und Gehörschutz bereit und nutzt diese auch, wenn es das Werkzeug erfordert!
- Achtet auf einen angemessenen Abstand zueinander, insbesondere wenn Späne oder andere kleine Dinge durch die Luft wirbeln können.
- Bei jeder Art von Fahrzeugen achtet darauf, dass die Nutzung nur durch Personen erfolgt, die für die Gerätschaften Führerscheine oder Einweisungen erhalten haben

# Unfallschutz



Macht euch vor der Aktion Gedanken, welche Risiken für Unfälle gibt es und wie diese minimiert werden können.

Beispiele:

- Besprecht feste Verhaltensregeln auf der Baustelle und hängt sie für jede\*n sichtbar auf.
- Bestimmt eine Leitung, auf die jede\*r hören muss.
- Bestimmt eine Person, die auf die Sicherheit auf der Baustelle achtet und Verbesserungen vornehmen kann.
- Ihr könnt mit Absperrband Gefahren anzeigen.
- Ihr könnt feste Laufwege und Bereiche für Fahrzeuge einrichten.
- Bereitet einen Pausenbereich in ausreichendem Abstand zur Baustelle ein, sodass dort auch getobt werden kann, ohne dass größere Gefahren entstehen.
- Auch wenn euch nur 72 Stunden zur Verfügung stehen - legt zwischendurch Pausen ein! Pausen sind nicht nur erlaubt, sondern sogar ein wichtiger Teil der Aktion.
- Mit zu wenig Schlaf und unregelmäßiger Ernährung ist man nicht wirklich leistungsfähig. Um euch fit zu halten und Unfälle zu vermeiden, sollte niemand hungrig und müde ans Werk gehen.
- Habt stets genügend - fair gehandelte - Getränke vorrätig! Gerade bei hohen Temperaturen und großen Anstrengungen braucht ihr viel Flüssigkeit. Alkohol solltet ihr aber, wenn überhaupt, für die Feier nach der Aktion aufsparen und dabei auf die gesetzlichen Regelungen achten.

# Brandschutz



Für manche Bauprojekte, insbesondere im Wald oder auch mit viel leicht entzündlichen Werkstoffen, ist es wichtig, sich Gedanken zum Brandschutz zu machen. Dazu könnt ihr im Vorfeld der Aktion auf eure örtliche Feuerwehr zugehen und dort nachfragen, was ihr beachten solltet. Vielleicht gibt es auch einen ausgebildete\*n Brandschutzhelfer\*in bei euch im Team, dann kann diese\*r auch mit dem Schwerpunkt eure Planungen überprüfen und mögliche Gefahren und Vorkehrungen benennen.

# Zutrittsberechtigung

Gerade bei größeren Baustellen ist es wichtig, dass klar geregelt ist, wer die Baustelle betreten darf. Sperrt die Baustelle für Außenstehende ab oder bietet an, dass diese nur mit Begleitung eines Gruppenmitglieds auf das Gelände darf. Achtet besonders auf eine Absperrung, wenn alle die Baustelle verlassen, zum Beispiel in der Nacht.





# Prävention- Kinderschutz



# Prävention/Kinderschutz

Achtet während der Aktion aufeinander: Achtet auf eure eigenen Grenzen und auf die der Anderen.

Für die Aktion gelten die Regelungen, die sonst auch für die Jugendarbeit im BDKJ gelten: die gruppenverantwortliche Person muss ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen oder melden, wo eines vorgelegt wurde.  
Bei Übernachtungen müssen alle Gruppenleitungen ein eFZ vorlegen.

Schulung: eine Teilnahme der gruppenverantwortlichen Person ist Pflicht.

Solltet ihr während der Aktion Fragen haben oder eine Beratung zu einem Vorfall benötigen, könnt ihr euch bei der **Kinderschutzhotline** melden:  
**0151 53 78 14 14**

# Prävention- Kinderschutz

Die Herausforderung, ein Projekt innerhalb von nur 72 Stunden umzusetzen, kann ziemlich stressig sein. Der Ehrgeiz, euer Ziel zu erreichen und euer Projekt erfolgreich fertigzustellen, lässt vielleicht wenig Raum für die Grundbedürfnisse aller Beteiligten. Es ist deshalb von großer Bedeutung, während dieser Aktion auf das Wohlbefinden aller Teilnehmer\*innen zu achten. Denn letztlich werden die Erinnerungen an den Spaß und den Zusammenhalt in der Gruppe das sein, was in den Köpfen der Beteiligten lange nachklingt. Alle Beteiligten haben das Recht auf ein Umfeld, in dem sie sich wohl und geschützt fühlen.

Diese [Arbeitshilfe](#) zum Thema Kinderschutz gibt euch Hinweise dazu, wie ihr die Sicherheit und das Wohlbefinden der jungen Teilnehmer\*innen während der 72-Stunden-Aktion gewährleisten und dafür sorgen könnt, dass die Erlebnisse und Erfahrungen positiv in Erinnerung bleiben, die die Kinder und Jugendlichen während dieser Aktion sammeln. Um das zu erreichen, müssen alle Verantwortlichen die individuellen Grenzen und Empfindungen der Kinder und Jugendlichen im Blick behalten und verstehen, wie vielfältig und unterschiedlich diese sein können.



# Kinderschutz im Fokus

Unter dem Begriff Kinderschutz verstehen wir alle getroffenen Maßnahmen, um eine Umgebung zu schaffen, die für Kinder frei von Ängsten und Sorgen ist. Der Schutz von Kindern ist nicht nur im Bürgerlichen Gesetzbuch vorgeschrieben, sondern auch Teil des Grundverständnisses aller BDKJ-Diözesan- und Jugendverbänden. Kinderschutz ist wichtig, da sich Kinder und Jugendliche nur dann optimal entwickeln können, wenn ihre Sicherheit, ihr Wohlbefinden und ihre Rechte gewährleistet sind.

Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche ihre Rechte kennen und auf sie bestehen.

Z. B. Kinderrechte als [Aufgabe](#) für eine Aktionsgruppe

# Kinderrechte

## (UN- Kinderrechtskonvention)

### Kinder und Jugendliche ...

- ... haben das Recht auf gleiche Chancen und Behandlung.
- ... haben das Recht, gesund aufzuwachsen und alles zu bekommen, was sie für eine gute Entwicklung brauchen.
- ... haben das Recht, das zu lernen, was sie zum Leben brauchen.
- ... haben das Recht auf Erholung, Freizeit und Ruhe.
- ... haben das Recht auf beide Eltern und ein sicheres Zuhause.
- ... haben das Recht auf eine Privatsphäre und Respekt.
- ... haben das Recht, ohne Gewalt aufzuwachsen.
- ... haben das Recht, gut betreut und gefördert zu werden.
- ... die vor Krieg und Gewalt in andere Länder fliehen müssen, haben das Recht auf ganz besonderen Schutz.
- ... haben das Recht, ihre Meinung zu sagen

# Auf Bedürfnisse achten



Viele kennen die Bedürfnispyramide nach Maslow.

Es gibt elementare Bedürfnisse wie ein Dach über dem Kopf oder etwas zu Essen, und andere Bedürfnisse wie in den Freizeitpark zu gehen oder ein Instrument zu lernen. Das Modell besteht aus 5 Stufen und erst wenn die Bedürfnisse einer Stufe erfüllt sind, strebt der Mensch nach der Befriedigung einer höheren Stufe. Wer zum Beispiel Hunger hat und sich nichts zum Essen kaufen kann, wird nicht an einen Besuch im Freizeitpark denken.

Was vielleicht wie trockene Theorie wirkt, kann uns im Blick auf die 72-Stunden-Aktion dabei unterstützen sicherzugehen, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen erfüllt werden und sie so schöne Erlebnisse mit uns sammeln können.

Geht die fünf Stufen durch und überlegt, wie ihr dazu beiträgt, dass diese Stufe bei eurer Aktion erfüllt wird. Die Impulsfragen sollen euch dabei unterstützen.

# 1. Stufe: Grundbedürfnisse



Diese Stufe umfasst insbesondere Nahrung, Schlaf, Trinken und der Schutz vor schlechtem Wetter.

- Habt ihr ausreichend Verpflegung für die Teilnehmer\*innen eingeplant?
- Gibt es eine Stelle, wo die Teilnehmer\*innen ihre Wasserflasche auffüllen können?
- Habt ihr einen Raum, wo sich die Teilnehmer\*innen vor Regenschauern oder Gewitter schützen können?
- Habt ihr genügend Pausen eingeplant, in denen sich die Teilnehmer\*innen ausruhen können?

# 2. Stufe: Sicherheitsbedürfnisse



Auf dieser Stufe geht es um das Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit, sowohl physisch als auch emotional.

- Wurden klare Regeln aufgestellt, um ein sicheres Miteinander zu garantieren?
- Gibt es genügend Schutzmaterialien (z.B. Schutzbrillen, Handschuhe, Arbeitsschuhe), um den Arbeitsschutz sicherzustellen?
- Wurden Personen benannt, die ansprechbar sind, wenn sich eine Person nicht so gut oder gar unwohl fühlt?
- Gibt es einen Raum, wo sich die Teilnehmer\*innen jederzeit zurückziehen und entspannen können?

# 3. Stufe: Soziale Bedürfnisse



Diese Stufe bezieht sich auf das Bedürfnis nach sozialer Interaktion, Teamarbeit und Zugehörigkeit.

- Wie wird das Kennenlernen zwischen neuen Gruppenmitgliedern gestaltet?
- Was tut ihr in Streitsituationen?
- Wie wird die Teamarbeit innerhalb der Gruppe gestärkt?
- Gibt es Orte für gemeinsame Reflexion und Austausch?



# 4. Stufe: Individualbedürfnisse



Bei den Individualbedürfnissen geht es um Anerkennung und Wertschätzung.

- Wie plant ihr, Anerkennung und Dankbarkeit auszudrücken?
- Wie wird Anerkennung und Wertschätzung zwischen Teilnehmer\*innen gefördert?
- Wie werden die Fähigkeiten der Teilnehmer\*innen genutzt?

# 5. Stufe: Selbstverwirklichung



Die Spitze der Pyramide umfasst das Streben nach persönlicher Entfaltung, Erfüllung und Verantwortung.

- Können Teilnehmer\*innen das Projekt aktiv mitgestalten und ihre eigenen Ideen einbringen?
- Welche Möglichkeit bietet eure Aktion, Talente zu entdecken und Potenziale der Teilnehmer\*innen auszuschöpfen?
- Gibt es Möglichkeiten für Teilnehmer\*innen eigenständig Verantwortung zu übernehmen?

# Individuelle Grenzen

Grenzverletzungen zu erkennen und zu benennen, ist eine wichtige Voraussetzung für den Kinderschutz.

**Eine Grenzverletzung ist ein unangemessenes, einmaliges Verhalten.**

Dieses kann mit Absicht geschehen, um jemanden zu ärgern oder um Grenzen auszutesten, um jemandem zu schaden.

Es kommt aber auch völlig ungewollt zu Grenzverletzungen, weil wir unterschiedliche Wahrnehmungen und Bedürfnisse haben: Sozialisation, Erziehung, kulturelle Herkunft oder auch einfach Charaktereigenschaften spielen hier eine Rolle und beeinflussen unser individuell verschiedenes Empfinden von persönlichen Grenzen.

Kindern und Jugendlichen fällt es oft schwer, zu erkennen und zu äußern, wenn ihre Grenzen überschritten wurden - besonders, wenn eine erwachsene Person für die Grenzüberschreitung verantwortlich ist.

Schaut euer Projekt (wenn möglich) im Voraus an: Wo können Grenzverletzungen vorkommen, können diese vermieden werden und wie soll darauf reagiert werden?

# Schutzkonzept

Die 72-Stunden-Aktion wird in den Projektgruppen von unterschiedlichen Verbänden, Gruppierungen oder Institutionen verantwortet, es gelten die jeweiligen Kinderschutz-Bestimmungen und Schutzkonzepte des verantwortlichen Verbandes oder der verantwortlichen Gruppierung/Institution.

Prüft insbesondere die folgenden Fragen:

- Haben alle Gruppenleiter\*innen eine A2 Präventionsschulung?
- Haben alle den Verhaltenskodex und die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet?
- Wurde das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis bereits in der Kirchengemeinde vorgelegt? Dann reicht eine [Freigabeerklärung](#), dass die Infos ans Juref weitergegeben werden dürfen.
- Sollte kein Führungszeugnis in der Kirchengemeinde vorliegen bitte **bis zum 17. April** Info mit Geburtsdatum und Adresse an [jugendreferat-rw@bdkj.info](mailto:jugendreferat-rw@bdkj.info)
- Wie sieht der Notfallplan aus? Was ist bei Grenzverletzungen zu tun?
- Wer ist für die Einhaltung des Schutzkonzeptes in der Pfarrei verantwortlich?
- Gibt es eine Präventionsfachkraft (oder eine Person in ähnlicher Funktion) in eurer Gruppierung oder bei eurem Verband, die euch bei der Umsetzung der Maßnahmen unterstützt und beratend zur Seite steht?

# Partizipation: Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben

Bei der 72-Stunden-Aktion wird die Welt in vielen Projekten ein Stückchen besser gemacht. Aber wer beurteilt eigentlich, was die Welt besser macht?

Unser Aufruf an euch ist deshalb:

- Bindet die Kinder und Jugendlichen in Entscheidungen mit ein. Eine effektive Einbeziehung der jungen Teilnehmer\*innen bedeutet, dass ihre Meinungen und Ideen ernst genommen werden.
- Achtet auch darauf, dass die Teilnahme bei der 72-Stunden-Aktion freiwillig bleibt.
- Denkt daran, dass Partizipation nicht nur eine Verpflichtung, sondern vor allem eine Bereicherung für die 72-Stunden-Aktion ist. Durch die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen entsteht eine lebendige und engagierte Gemeinschaft, von der euer Projekt nur profitieren kann.

Zusätzlich ist Partizipation auch eine wichtige Präventionsmaßnahme:

Kinder und Jugendliche, die ihre Meinung äußern und gehört werden, sind besser in der Lage, mögliche Grenzverletzungen zu benennen und zu melden. Ebenso verringert die Beteiligung von Kindern an Entscheidungen, die sie betreffen, das Machtgefälle zwischen ihnen und den Personen, die für sie verantwortlich sind.



# Hilfsangebote und Informationen

## **Kinderschutzteam im BDKJ/BJA**

(mit insoweit erfahrenen Fachkräften im Sinne des § 8a SGB VIII)

### **Erreichbarkeit:**

**Fon: 07153 / 3001 – 234**

E-Mail: [kinderschutz@bdkj.info](mailto:kinderschutz@bdkj.info)

Hotline während der Schulferien  
in Baden-Württemberg (täglich 8-20 Uhr)

**Mobil: 0151-53781414**

Die Mitglieder des Kinderschutzteams findest du stets  
aktuell auf der Website:

[www.bdkj.info/kinderschutz](http://www.bdkj.info/kinderschutz)

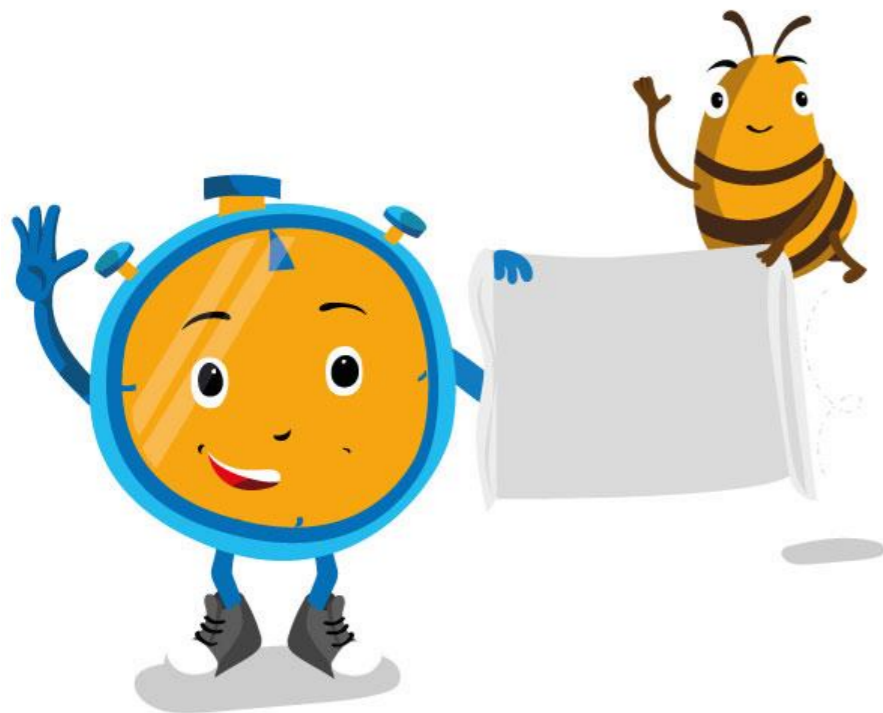
Bestellung von Material:

[bdkj@bdkj.info](mailto:bdkj@bdkj.info)

Fon: 07153-3001-131



# Politiker\*innen Besuch



# Was tun, wenn ungebetene Gäste kommen?

Ihr habt das Hausrecht. Wenn ungebetene/unerwünschte Gäste kommen, könnt ihr diese vom Gelände verweisen.

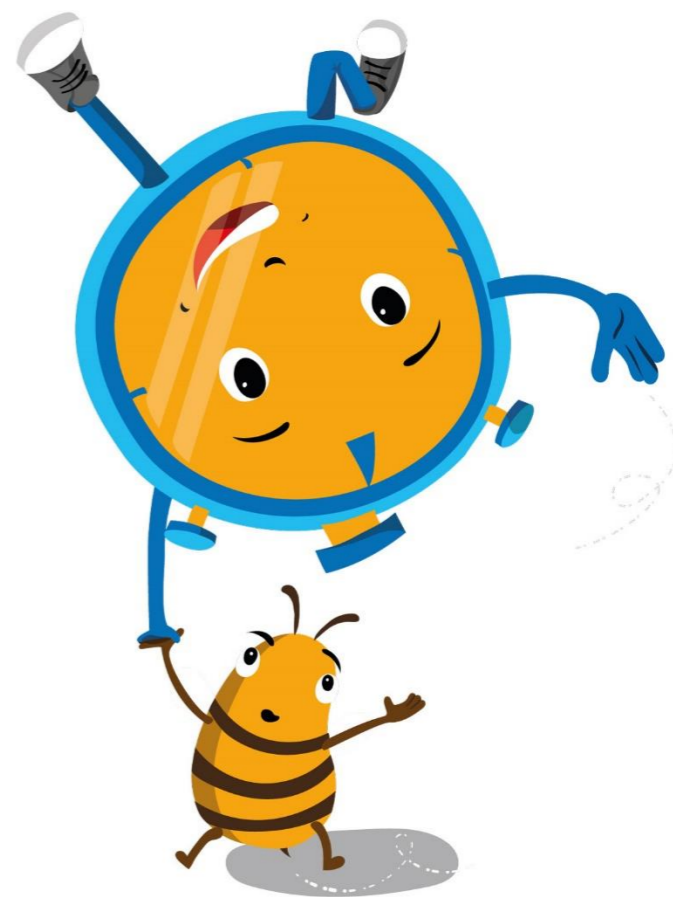
Wenn ihr keine Fotos von/mit euch machen lassen möchtet, müsst ihr das auch nicht tun.

Als BDKJ bieten wir undemokratischen, rechten Parteien keine Bühne und auch keine Möglichkeit sich positiv darzustellen.

Um das darzustellen bekommt ihr in den Aktionskits passende Plakate, die ihr vor Ort aufhängen könnt.



# Notfall- management






# Notfallmanagement

## Was ist ein Notfall?

- Eine unvorhergesehene Situation
- Drohende Gefährdung für die Unversehrtheit von Menschen
- Sofortige Maßnahmen sind erforderlich
- Die Handelnden sind nicht mehr handlungs- und entscheidungsfähig
- Hilfe von außen ist nötig
- Meist werden Ermittlungsbehörden eingeschalten
- Der reguläre Ablauf ist nicht mehr durchführbar

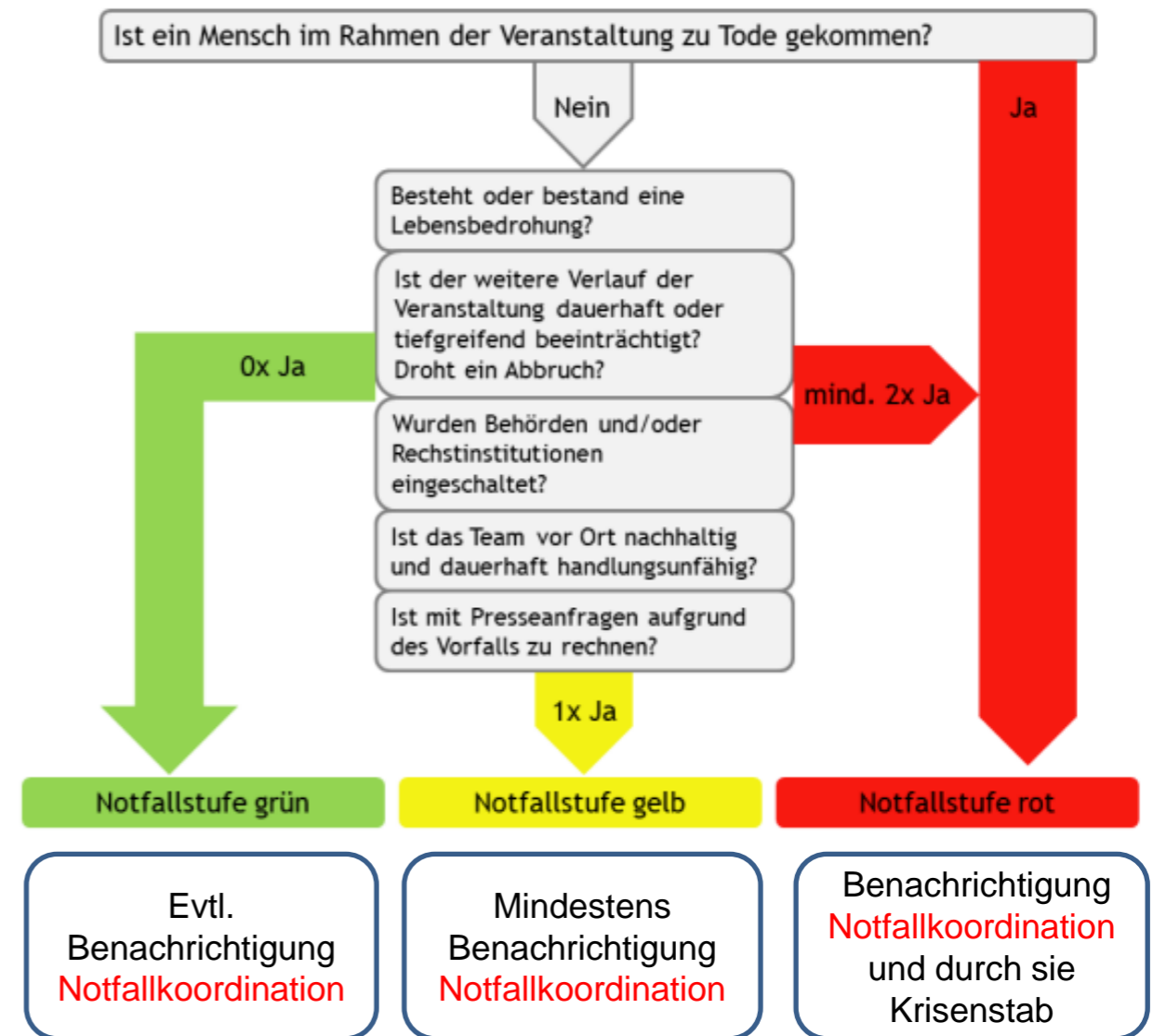
# Notfallmanagement

## Rollen im Notfall:

-  Leitung vor Ort: Gruppenleiter\*in/  
Gruppenverantwortliche\*r
-  Notfallkoordination: KoKreisLeitung
-  Krisenstab: Diözesanebene

**Greta Wycisk (KoKreisleitung):**  
**0163 3640412**

**Aktionszentrale (im**  
**Jugendreferat): 0741 246127**



# Notfallmanagement

Wir hoffen natürlich, dass nichts passiert: aber falls doch gilt erstmal Ruhe bewahren.

Damit es nicht chaotisch wird, ist eine gute Vorbereitung essenziell:

- Teilnahmeliste inklusive Notfallkontakte ausfüllen und an den KoKreis schicken
- Notfallnummern raussuchen
- Absprachen im Team treffen: Wer hat eine Erste-Hilfe-Ausbildung? Wer kann z.B. bei Arztbesuchen begleiten? Wer hat im Notfall den Hut auf?
- TN und Eltern über Kommunikationswege informieren: wer ist erreichbar, falls was sein sollte?
- Checklisten im Notfallregister anschauen



Das Notfallhandbuch enthält alle Informationen, Vorlagen, Checklisten – sowohl für die Prävention, als auch für den akuten Notfall und die Nachsorge.



Das Notfallregister enthält für viele verschiedene akute Notfälle konkrete Leitfäden und Handlungshilfen.

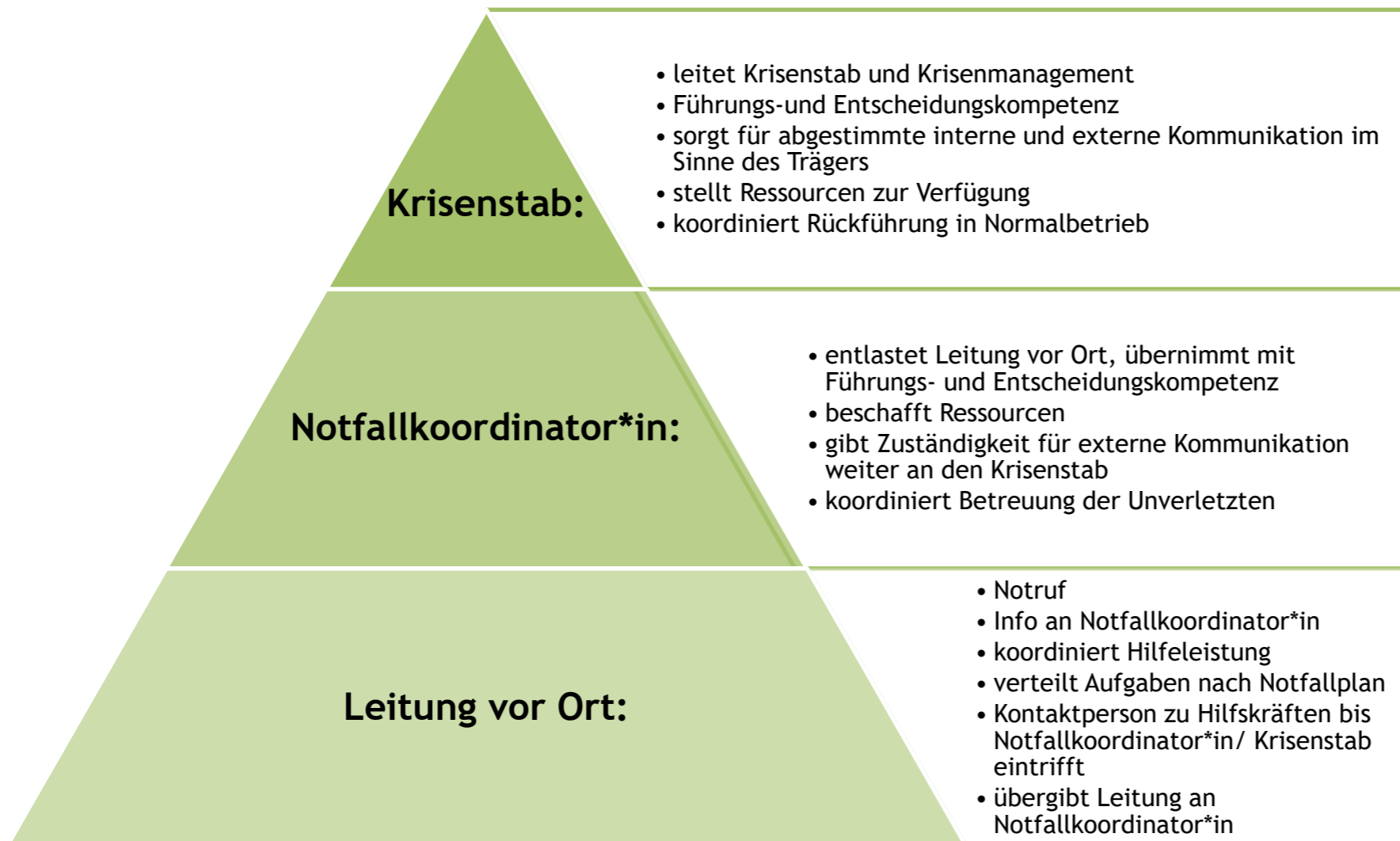
# Notfallmanagement

Im Akutfall:

- Erste Hilfe leisten und Hilfe (112) holen, weitere Gefährdung ausschließen
- Ggf. Kontakt zur Notfallkoordinator\*in
- Keine Kommunikation mit der Presse („Wenden Sie sich an die zuständige Pressestelle“) - wird vom Krisenstab übernommen
- Klare Kommunikation gegenüber den Jugendlichen (z.B. keine Fotos, keine „Sensationen“ per WhatsApp usw.)

Im Nachhinein: Situation und Maßnahmen schriftlich dokumentieren

# Notfallmanagement



-> Es gilt das Subsidiaritätsprinzip, d.h. erst wenn die eigene Ebene das Problem nicht lösen kann, wird die nächsthöhere eingeschaltet. Eine Ebene kann übersprungen werden, wenn die nächsthöhere aktuell nicht erreichbar ist.

# Öffentlichkeits- arbeit



# Öffentlichkeitsarbeit

Wir freuen uns über eure Aktionsfotos auf Insta und TikTok.  
Fügt euren Posts gerne #72hDRS und #72h hinzu.

Für das Dekanat RW: #72hBDKJRW

Damit die Öffentlichkeit weiß, was euer Projekt ist, tragt dieses bitte  
auf der [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de) Seite ein.

Verlinkt uns auf Insta: @bdkj\_rottweil





# Öffentlichkeitsarbeit

## Challenge

### Noch 72 Tage bis zur 72-Stunden-Aktion.

- Jede Aktionsgruppe hat die Chance auf eine **Überraschung** während der 72-Stunden-Aktion.
- Schickt uns bis zum 17. März ein Bild, das etwas mit der 72-Stunden-Aktion zu tun hat.
- Einzige Bedingung: Ihr müsst das Bild selbst gemacht haben.
- Wer die meisten Likes hat gewinnt.

SWIPE für mehr Infos. →



## Challenge

### Wichtig:

- Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
- Es muss nur irgendwas mit der 72-Stunden-Aktion zu tun haben.
- **Außer dem Format gibt es keine Vorgaben.** Aber dieses einzuhalten ist umso wichtiger!
- Format muss 4:3 sein. Das sieht in etwa so aus:



## Challenge

### Genauer Ablauf:

- Bis zum 17. März eigenes kreatives Bild einsenden.
- Ab dem 17. März posten wir auf diesem Account die Bilder in der Reihenfolge, in der sie uns einschickt wurden.
- Bedeutet: Wer zuerst einreicht, wird zuerst gepostet.
- Ihr habt bis zum Auftakt am 18. April Zeit um möglichst viele Likes zu sammeln.
- Die Gewinner\*innengruppe wird bei der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben und bekommt innerhalb der vier Tage eine Überraschung.





# Spenden und Sponsoring

# Sponsoring

Leitfaden Sponsoring:

<https://bdkj.cloud/index.php/apps/files/?dir=/KoKreis%20RW/Infos%20f%C3%BCr%20Aktionsgruppen/Spenden%20und%20Sponsoring&openfile=721656>

Geldspenden:

- Kommune (z.B. das Amt für Soziales/Familie/Jugend,...je nachdem, was es bei euch in der Kommune gibt)
- Bürgerstiftungen
- Nachbarschafts- und Quartiersinitiativen
- Clubs (z.B. Rotary, Lions Club, Round Table)
- Kreisjugendring
- Sparkasse, Volksbank oder andere Banken vor Ort

Sachspenden:

- Ortsansässige Unternehmen (klein bis groß)
- Metzgereien, Bäckereien,..vor Ort
- Supermärkte, Restaurants

Überlegt vorher in der Gruppe: Wen kennen wir privat/in der Kirchengemeinde/bei der Arbeit? Wo haben wir bereits Connections? Wen können wir um Unterstützung bitten?

Müssen wir eine Spendenbescheinigung ausstellen?



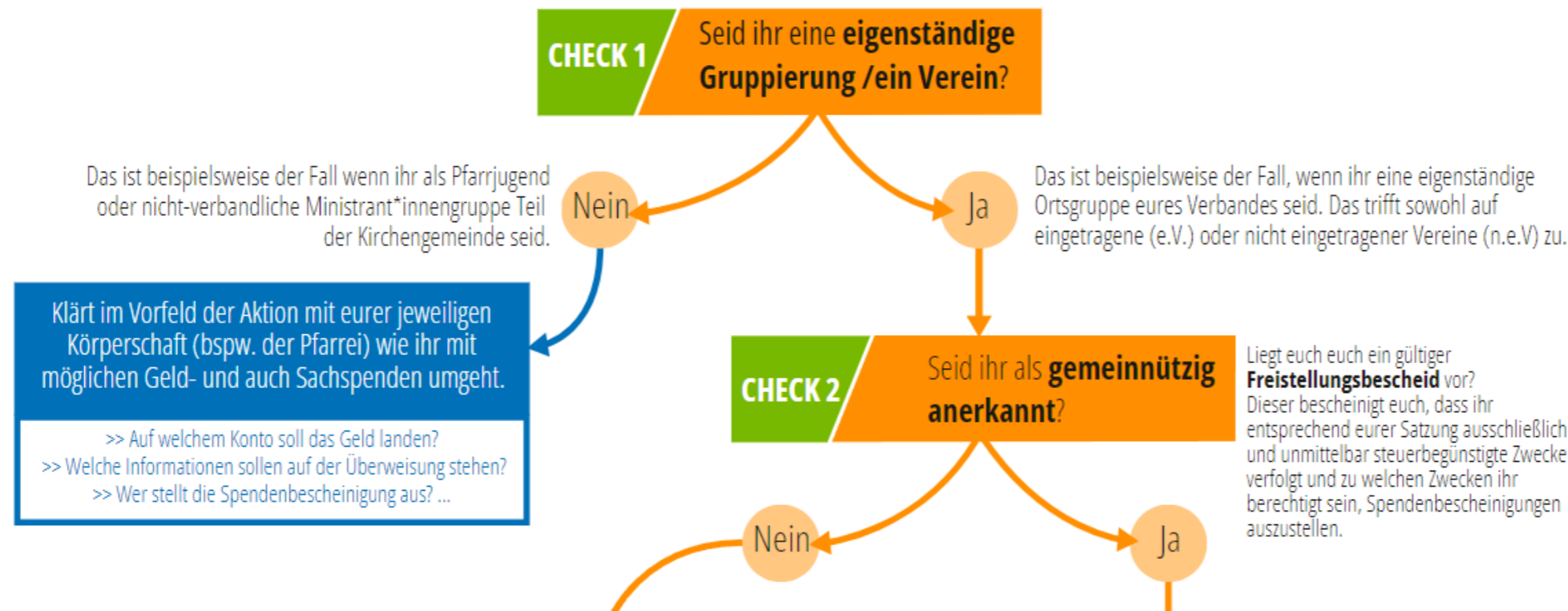
# Müssen wir eine Spendenbescheinigung ausstellen?

## SPENDENCHECK kleiner

für eure Aktions-/Ortsgruppe  
im Rahmen der 72-Stunden-Aktion 2024



Gerade im Rahmen der 72-Stunden-Aktion kommt es häufig vor, dass ihr für die Durchführung eurer Projekte Geld- oder auch Sachspenden erhaltet. Vielen Spender\*innen ist es wichtig dafür eine Spendenbescheinigung zu erhalten. Dazu lohnt es sich, schon frühzeitig zu klären, wer bzw. ob ihr solche ausstellen könnt. Diese Übersicht kann euch bei der Einschätzung helfen.

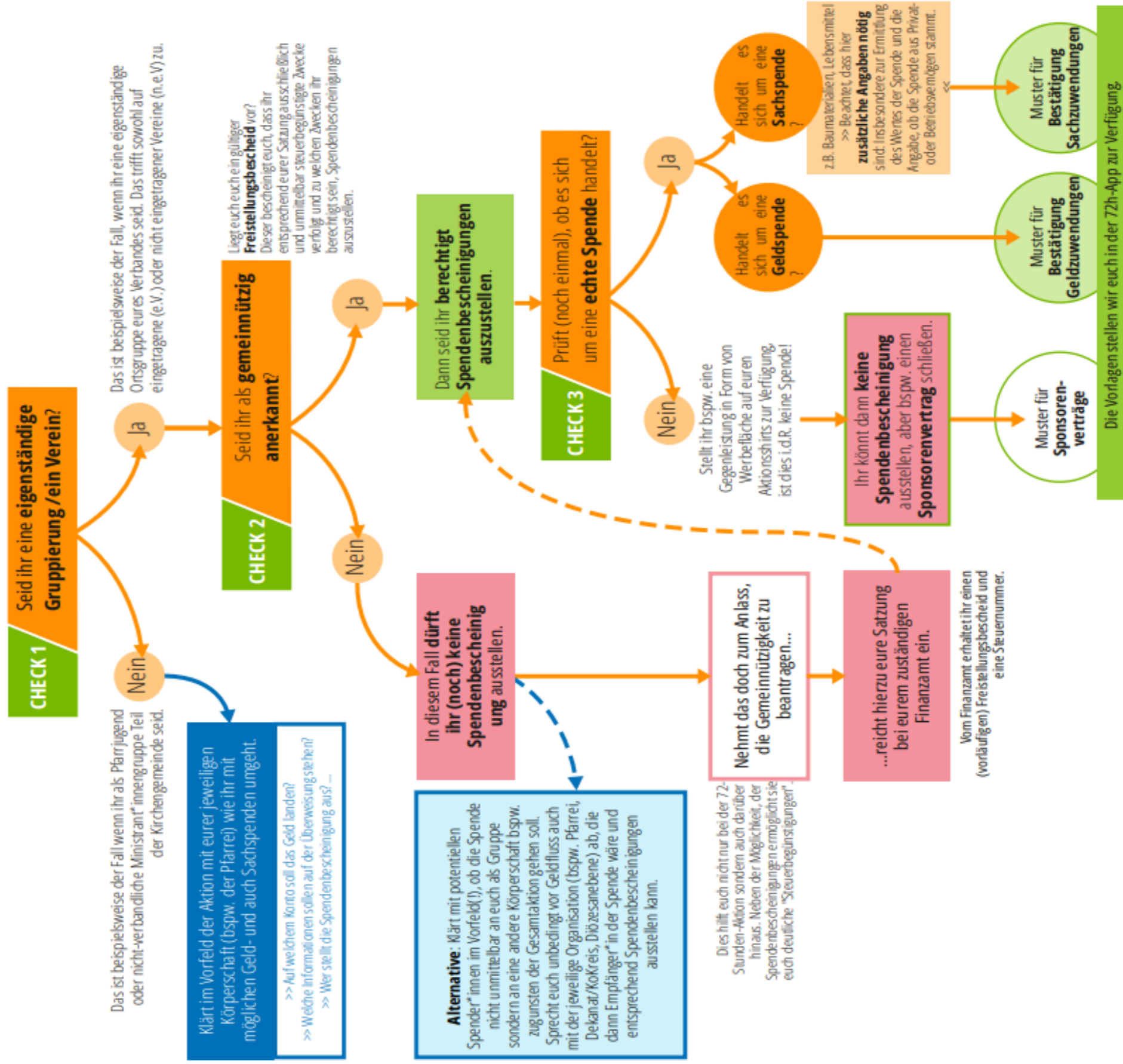


# kleiner SPENDENCHECK

für eure Aktions-/Ortsgruppe  
im Rahmen der 72-Stunden-Aktion 2024



Gerade im Rahmen der 72-Stunden-Aktion kommt es häufig vor, dass ihr für die Durchführung eurer Projekte Geld- oder auch Sachspenden erhaltet. Vielen Spender\*innen ist es wichtig dafür eine Spendenbescheinigung zu erhalten. Dazu lohnt es sich, schon frühzeitig zu klären, wer bzw. ob ihr solche ausstellen könnt. Diese Übersicht kann euch bei der Einschätzung helfen.



**Vorsicht ist bei Vergütungs- oder Leistungsspenden geboten!** Für die Nutzung z.B. von Fahrzeugen kann einfach eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Bei Leistungen gelten strenge Regelungen - i.d.R. ist hier das Ausstellen einer Spendenbescheinigung u.a. nur möglich, wenn im Nachhinein auf vorher vertraglich festgelegte Leistungen verzichtet wird.

Ein großes Dankeschön geht an den BDKJ Freiburg, deren Check wir hier verwenden dürfen ♥

# Zuwendungsbestätigung

1. Zuwendungsbestätigungen sind für Spender\*innen, aber vor allem für Firmen interessant. Wird eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt, können Spender\*innen ihre Steuerlast reduzieren.
2. Zuwendungsbestätigungen können nur von katholischen Kirchengemeinden oder von Vereinen und Organisationen ausgestellt werden, die dazu vom Finanzamt mit dem Freistellungsbescheid ermächtigt wurden. Für die Gruppen der 72-Stunden-Aktion können in der Regel Zuwendungsbestätigungen von den katholischen Kirchengemeinden oder den Rechtsträgern der Ortsgruppen (z. B. eingetragene Fördervereine) vor Ort ausgestellt werden. Besprecht dies im Vorfeld mit dem\*der Zuständigen eurer Kirchengemeinde, denn ihr solltet darauf achten, dass die Zuwendungsbestätigung möglichst zeitnah zu dem Eingang der Spende verschickt oder übergeben wird.

Wird eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt, ist zu unterscheiden zwischen Geldspenden und Sachspenden:

- Eine Geldspende kann in bar oder per Überweisung erfolgen. Wird von einer Firma eine Rechnung ausgestellt und auf die Bezahlung dann verzichtet, liegt ebenfalls eine Geldspende vor.
- Unter Sachspenden sind (gebrauchte oder neuwertige) Wirtschaftsgüter zu verstehen, die ihr von jemandem erhalten habt. Im steuerrechtlichen Sinne zählt dabei grundsätzlich der gemeine Wert der gespendeten Wirtschaftsgüter (also der Preis, der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach der Beschaffenheit des Wirtschaftsgutes zu erzielen wäre). Der\*die Spender\*in hat den Wert der Spende nachzuweisen.

## WIE FINDEN WIR SPONSOR\*INNEN?

Um das Ganze systematisch anzugehen, gibt es im Fundraising die LAI-Methode:

**L** wie Linkage bedeutet Verbindung: Mit wem steht ihr in direkter Verbindung, welche Organisationen und Unternehmen kennt ihr bereits?

**A** wie Ability ist die Möglichkeit: Welche Unternehmen und Organisationen haben die Möglichkeit (etwa Finanzmittel, Know-how oder Zeit bzw. personelle Ressourcen), euch zu helfen?

**I** wie Interest steht natürlich für das Interesse: Welche potenziellen Partner haben ein Interesse daran, dass die Projekte der 72-Stunden-Aktion gelingen?

Macht zu den drei Punkten jeweils eine Liste. Taucht ein Unternehmen oder eine Organisation an allen drei Stellen auf, dann solltet ihr dort auf jeden Fall anfragen!



# Welche Sponsoren sind geeignet?

Bevor ihr Unternehmen anfragt, informiert euch über sie. Schaut, ob sie zu euch, zum BDKJ, zur katholischen Jugendverbandsarbeit passen. Denn das Image des Geldgebers färbt auf euch und auf die 72-Stunden-Aktion ab. Informationen über ein Unternehmen findet ihr auf dessen Internetauftritt, in der Imagebroschüre, über Suchmaschinen und über die Suche bei Onlineportalen von Zeitschriften. Achtet immer darauf, dass die Quellen seriös sind und schaut vielleicht in mehreren Quellen nach.





Es wird sich nicht vermeiden lassen, dass sowohl eine Aktionsgruppe, ein regionaler KoKreis oder eine Diözesansteuerungsgruppe auf ein und dieselbe Firma zugehen.

Hier hilft es, sich die Ebene zu verdeutlichen. Eine deutschlandweit tätige Saftfirma wird – trotz ihres Sitzes in Stundenhausen – eher für die Diözesan- oder Bundesebene interessant sein. Wohingegen der ebenfalls in Stundenhausen sitzende Heizungsbauer für die Aktionsgruppe oder den KoKreis als Sponsor in Frage kommt und für den Bundesverband uninteressant ist. Berücksichtigt auch die Absprachen mit bereits bekannten Sponsor\*innen und vermeidet inhaltliche Kollisionen zwischen euren Partnern.

# Baumärkte

Wir sind momentan noch an der Klärung, ob/wo es Prozente für Aktionsgruppen geben wird.

Falls ihr Kontakte zu den Baumärkten habt, gebt uns Bescheid.

Ansonsten bekommt ihr die Info sobald wir eine Antwort haben.

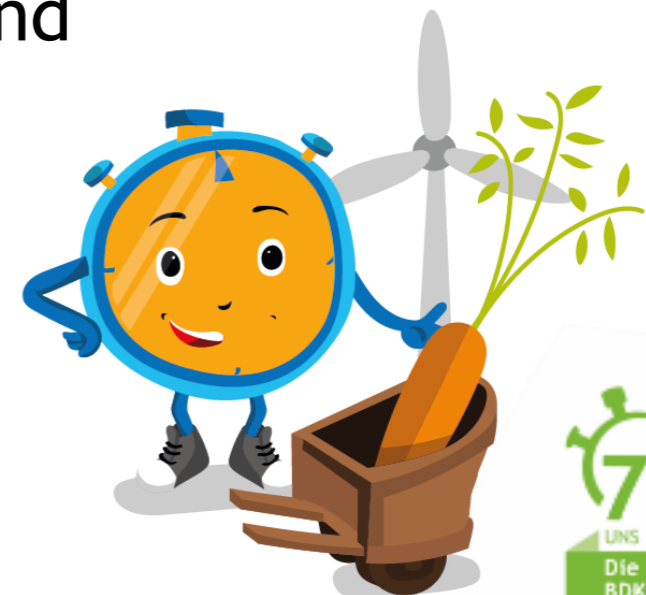


# Klimaneutralität



# Klimaneutralität

- Wir sind längst an dem Punkt, an dem gehandelt werden muss!
- 72-Stunden-Aktion ist DIE große Chance, um Klimafreundlichkeit anzugehen.
- Ziel: BDKJ treibhausgasneutral 2030
  - **Bedeutet:** Spätestens bei der nächsten 72-Stunden-Aktion steht Thema eh an.
  - **Besser:** Jetzt schon Erfahrungen sammeln und Klimaschutz angehen.



# Klimaneutralität

## Unser Ziel:

- 72-Stunden-Aktion so klimafreundlich wie möglich gestalten.
- Geht nicht darum alles perfekt zu machen.
- Dafür gibt's verschiedene Hilfestellungen/ Infos/ Materialien  
→ Diese findet ihr in der 72h-App.

## Außerdem mega krass cool:

- Ihr könnt Eure CO<sub>2</sub>-Emissionen mit der neuen App cliMATEs bilanzieren.
- Geht kinderleicht und soll auch für kommende Aktionen (ZeLa, Gruppenstunden...) genutzt werden  
→ On top: Kleine Überraschung für Gruppen die gut bilanzieren.

Hier findet ihr auch nochmal einen Leitfaden dazu: [Leitfaden Klimaneutralität](#)



# Aktionskit + App

In eurem Aktionskit findet ihr zahlreiche Materialien für eure Gruppe. Das Aktionskit bekommt ihr an der Auftaktveranstaltung zusammen mit eurer Aufgabe überreicht.

- Spiri- Arbeitshilfe
- Aktionsbanner
- Festivalbändchen
- Aktionsheft
- Überraschung von der AG-Nachhaltigkeit

Mehr zum Inhalt verraten wir euch noch nicht. Lasst euch überraschen!

## App ist da

### Es gibt eine App zur 72-Stunden-Aktion

- In der App findet ihr alles Wichtige rund um die 72-Stunden-Aktion im April
- Von aktuellen News, Materialien über Partner\*innen ist alles dabei
- Es werden noch mehr Infos rein kommen
- "72-Stunden-Aktion" im App-Store/ Playstore eingeben



**Die App zur Aktion  
Jetzt herunterladen!**

Laden im **App Store**    JETZT BEI **Google Play**

**72 STUNDEN**  
UNS SCHICKT DER HIMMEL  
18.-21. April 2024

Diözese Rottenburg-  
Stuttgart auswählen



# Obstkiste just

## Obstkiste

### Die Jugendstiftung just schickt Euch Obst.

- ...wenn ihr eine der Aktionsgruppen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart seid.
- Einfach [www.just-jugendstiftung.de/obstkiste/](http://www.just-jugendstiftung.de/obstkiste/) eingeben.
- Bis zum 20. März für Bio-Obstkiste anmelden.
- Am 19. April kommt die Obstkiste für die 72-Stunden-Aktion an.

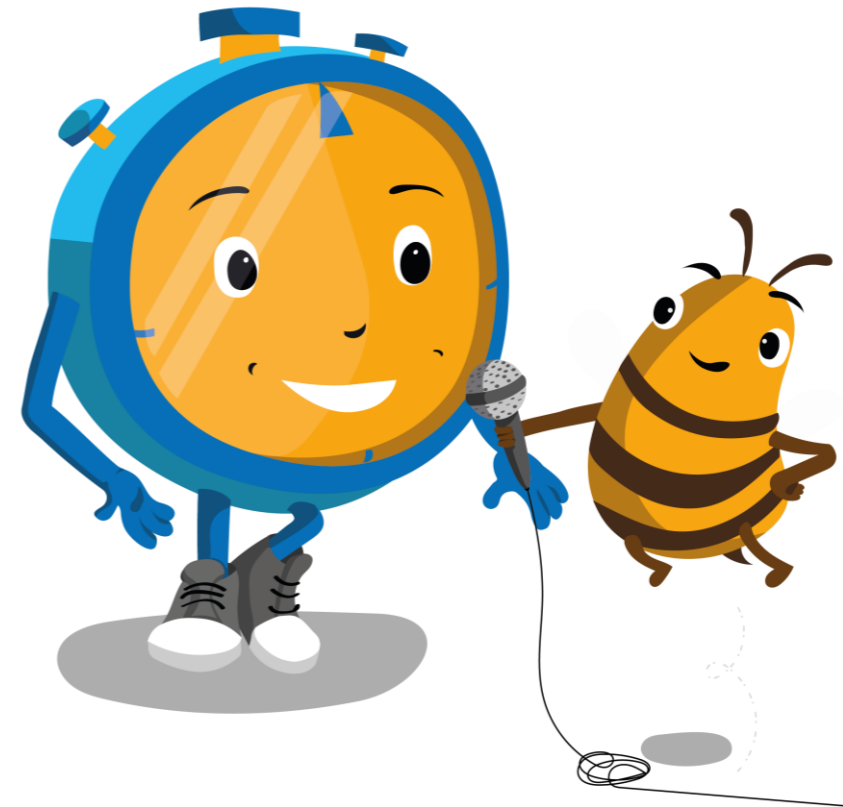
PS: Nur eine Obstkiste pro Gruppe bestellen.



# Aktionsradio

SWR3 wird wieder das Aktionsradio zur 72h Aktion sein.

Zu gegebener Zeit bekommt ihr als Gruppe einen QR-Code mit denen ihr euch Lieder wünschen könnt.



**»» SWR3**



# Was können wir jetzt schon machen?

## Formales

- Anmeldungen verschicken + TN-Liste erstellen
- Formular Schulbefreiungen/ Sonderurlaub
- Start und Abschluss der Aktion klären (wer kommt zur Auftaktveranstaltung, wer wartet vor Ort?)
- Übernachtung klären und ggf. Räumlichkeiten reservieren
- Küchenteams oder Mahlzeiten organisieren
- Essensplan erstellen und Einkaufsliste schreiben
- Obstkiste bestellen
- sind Gottesdienste oder Andachten geplant?
  
- Werden Autos oder andere Fahrzeuge benötigt? Diese ggf. reservieren
- Materialliste erstellen und einkaufen
- Eltern und potenzielle andere Helfende informieren

## Finanzen

- Wie wird die Aktion finanziert?
- Spendenpartner\*innen suchen
- Sponsor\*innenbrief schreiben und verteilen
- Förderanträge stellen

## Prävention und Notfallmanagement:

- mit Schutzkonzept der Gemeinde auseinandersetzen
- Mind. die Gruppenleitung hat ihr Führungszeugnis und aktuelle Präventionsschulung
- Hat jemand einen Erste-Hilfe-Kurs?
- Erste-Hilfe-Sets prüfen und/ oder ggf. besorgen
- An wen könnt ihr euch bei Fragen/ Hilferufen wenden?
- Wer kann im Notfall angerufen werden?
- Haben wir eine Nummer des KoKreises?

## Öffentlichkeitsarbeit

- Wer ist für ÖA zuständig?
- Wie berichten wir über unsere Aktion? → Social-Media-Kanäle, Homepage, Zeitung, Amtsblatt, Schaukasten der Kirchengemeinde/ der kommunalen Gemeinde...
- Gibt es Journalist\*innen, die man kennt und die über die Aktion informiert werden können?



Für DO-it Projekte:  
Ausformulierte Aufgabe bis 07.  
April ans Juref schicken



# Wir wünschen euch eine wunderbare Aktion!!!



## Ausblick:

Samstag, 23. März 9-12 Uhr  
Kindeswohlschulung

Donnerstag, 18. April 16 Uhr  
Auftaktveranstaltung 72 Stunden  
Aktion

Sonntag, 21. April 17.07 Uhr  
Aktionsende

Samstag, 27. April 9-11 Uhr BDKJ-  
Dekanatsversammlung

Hier der Link zur Cloud- da findet ihr nochmal alle Dokumente: [Cloud](#)

